



PROFESSOR DR. C. O. HARZ.

Professor Dr. Karl Otto Harz †.

Von Jos. Kraenzle, Kgl. Korps-Stabsveterinär a. D.¹⁾

Am 4. Dezember 1906 verschied der Kgl. ord. Professor der tierärztlichen Hochschule in München, Dr. Karl Otto Harz. Der Verstorbene wurde zu Gammertingen in Hohenzollern am 28. November 1842 als Sohn des Fürstl. Hohenzollernschen Hofkammerrats Harz geboren, besuchte das Gymnasium zu Sigmaringen und Stuttgart und bereitete sich dann zuerst auf das pharmazeutische Fach vor; er arbeitete auf diesem Gebiete praktisch zu Haigerloch in Hohenzollern und Konstanz, später in Paris, London und Berlin. Dort ging er anfangs der 60er Jahre zum Studium der Botanik über, diente während seiner Studienzeit als Einjährig-Freiwilliger, promovierte zum Dr. phil. und war dann Assistent bei dem Professor der Botanik H. Karsten, dem Verfasser der weitbekannten „Flora von Deutschland“. Mit Professor Karsten ging er um die Mitte der 60er Jahre nach Wien; im Jahre 1871 kam er nach München, war hier zuerst Assistent bei Professor Nägeli an der Universität und habilitierte sich dann 1873 als Privatdozent der Botanik an der technischen Hochschule. Im Jahre 1874 wurde er Dozent an der Tierarzneischule, der jetzigen tierärztlichen Hochschule. Im Jahre 1880 zum Professor für Botanik an dieser Hochschule ernannt las er außerdem bis 1898 Zoologie, einige Jahre auch Physik. Als 1898 für Zoologie eine eigene Professur errichtet wurde, übernahm er dafür einen Lehrauftrag für Pharmakognosie.

Sein Tod trat fast plötzlich ein. Am Sterbetage nachmittags von 3—4 Uhr hielt er noch eine Vorlesung an der tierärztlichen Hochschule, hierauf bis 6 Uhr abends mikroskopische Übungen an der technischen Hochschule und verblieb hierauf anscheinend vollkommen gesund im Kreise seiner Familie. Um 10 Uhr wurde er plötzlich ohnmächtig und drei Stunden später war er eine Leiche. Eine Gehirn-apoplexie hatte seinem Leben ein Ende gemacht. —

Zweiunddreißig Jahre wirkte der Verlebte an der tierärztlichen Hochschule. Während dieser langen Zeit entwickelte er eine ebenso umfassende als erspriessliche Tätigkeit.

Harz war ein ausgezeichnete Lehrer. Durch seinen freien, fließenden, klaren Vortrag, verbunden mit fesselnden Demonstrationen, wußte er das Interesse seiner Zuhörer für die von ihm vorgetragenen Fächer zu erwecken und stets rege zu erhalten. Er war aber den Studenten nicht nur ein vortrefflicher Lehrer sondern auch ein väterlicher Freund und wohlwollender Berater. Die meisten bayerischen und eine große Zahl auswärtiger Tierärzte, viele Landwirte, Kultur-Ingenieure etc. verdanken dem Verstorbenen ihre Ausbildung in den von ihm vertretenen Doktrinen.

Auch als Forscher und Schriftsteller besaß der Verlebte einen großen Ruf. Sein Spezialfach war Botanik. In diesem großen Gebiete gravitierten seine Forschungen insbesondere zur Pilzkunde. In diesem Zweige war der Verstorbene eine der ersten Autoritäten. Eine Anzahl Pilzarten tragen die Bezeichnung „Harz“.

Seine schriftstellerische Tätigkeit war eine aufsergewöhnlich umfangreiche. Ausser einem beinahe 1400 Druckseiten umfassenden Werke „Handbuch der Samenkunde“ und dem IV. Bande der Schlechtendalschen „Flora von Deutschland“

1) Aus dem Nachruf für den verlebten Herrn Prof. Dr. C. O. Harz in Nr. 50 der Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht vom 18. Dez. 1906 von Direktor Dr. Albrecht. Aus der Geschichte der Kgl. bayer. Central-Tierarzneischule München 1790—1890, Festschrift v. Kgl. Prof. und Direktor K. Hahn, München, Juni 1890. Aus eigenen Aufzeichnungen.

brachten eine große Zahl Originalarbeiten, zum Teil als Broschüren, zum Teil als Journalartikel in der Fachpresse veröffentlicht, die wertvollen Ergebnisse einer emsigen Forschung. Ein unbestreitbares Verdienst erwarb sich der Dahingeschiedene auch durch seine Forschungen über die Seidenraupenzucht. Mittels dieser Arbeiten (Nr. 67 und 78) konstatierte er, daß die Fütterung des Seidenspinners mit Blättern der *Scorzonera hispanica* L. ebensogut möglich sei als mit Maulbeerbaumblättern, welche bei uns schwer erhältlich, und daß demnach die Seidenraupenzucht auch bei uns im gemäßigtem Klima durchgeführt werden könnte.

Zusammen mit dem verstorbenen Prof. Dr. von Miller entdeckte Harz (vgl. Nr. 28 des Verz. s. Schr.) das seit dem 14. Jahrhundert verloren gegangene Verfahren zur Herstellung der „Cyprischen Goldfäden“ wieder, welche vor den zu Goldstickereien benützten andern Goldfäden den Vorzug besitzen, daß sie nie schwarz werden. — Zurzeit bearbeitete er zwei größere Werke, das eine über Stärke, das zweite über Soorpilze. Das erstere war schon so weit gefördert, daß er es bis Herbst 1907 fertig zu stellen hoffte.

Nachfolgendes Verzeichnis seiner Veröffentlichungen mag Zeugnis von seiner wissenschaftlichen Vielseitigkeit geben:

1. Beitrag zur Kenntnis des *Polyporus officinalis* Fr. Bulletin d. l. soc. d. nat. de Moscou 1868.
2. Über die echte Granatwurzelnrinde. Vierteljahresschrift für Pharmacie. T. 17 p. 560. — Zeitschr. des allgem. österr. Apotheker-Vereins 1867 p. 546. — Neues Jahrbuch für Pharmacie. 31. und 32. Bd.
3. Opiumgewinnung in der Umgegend von Berlin. Vierteljahresschr. für Pharmacie 1869.
4. Untersuchungen über die Alcohol- und Milchsäuregärung. Botan. Zeitung Flora, Regensburg 1871.
5. Die Trüffelkultur in Frankreich. Zeitschrift des Acclimatisations-Vereins. Berlin 1871.
6. *Trichothecium roseum* Lk. Verhandl. der k. k. zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien. November 1871.
7. Über die Entstehung des fetten Öles in den Oliven. Sitzungsber. d. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 41. Bd. I. Abtheil. Maiheft. Jahrg. 1870.
8. Neue Hyphomyceten Berlins und Wiens, nebst Beiträgen zur Systematik derselben. Bulletin de l'Academie des Naturalistes de Moscou 1871.
9. Wörterbuch zur Pharmacopoea germanica. Leipzig 1873.
10. Entstehung und Eigenschaften des Spergulins, eines neuen Fluorescenten. Botan. Zeit. Halle Bd. XXXV. p. 489.
11. *Phyllerium Vitis*, die Ursache einer eigenthümlichen Erkrankung der Weinrebe. Zeitschr. d. Landwirtsch. Ver. in Bayern. 67. Jahrg. p. 954.
12. *Actinomyces bovis* Hrz., ein neuer, im Gewebe des Rindes wuchernder Schimmelpilz. Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Morphologie und Physiologie. München 1877. — Jahresber. der Kgl. Tierarzneischule. München 1877/78. 16 Seiten mit 20 Fig.
13. Die häufigsten Kulturrassen des Riesen Kürbis, *Cucurbita maxima* Duch. Jahresber. der Kgl. Tierarzneischule München 1877.
14. Mikroskopische Untersuchung der Quellwasser des Mangfalltales bei Miesbach; I. Bericht über die Verhandlungen u. Arbeiten der vom Stadtmagistrate München niedergesetzten Commission für Wasserversorgung 1877.
15. Grundzüge der alcoholischen Gährungslehre. München 1877.
16. Über einige Cuscutaceen und die mikroskopische Unterscheidung deren Samen. Zeitschr. des landwirtsch. Ver. in Bayern. 1878.
17. Die *Brachypodiaceae*, eine neue Gramineengruppe. Sitzungsber. der Gesellsch. f. Morphologie u. Physiologie zu München 1878. Botan. Centralblatt 1878.
18. *Ascococcus globosus* Harz, eine neue Spaltpilzform. Sitzungsber. der Gesellsch. f. Morphologie u. Physiologie zu München. Zeitschr. für Tiermedizin 1878.

19. Über den Anbau und die Verwerthung einiger Kürbissorten. Centralblatt für Agriculturchemie 1879 p. 717. Zeitschr. d. landwirtsch. Ver. in Bayern 1879.
20. Beiträge zur Kenntnis des Hopfens. Allgemeine Hopfenzeitung. Nürnberg 1879 Nr. 134, 135.
21. Vergleichende Untersuchung von 12 verschiedenen Hopfensorten. Allgemeine Hopfenzeitung Nürnberg 1879 Nr. 147, 148.
22. Die Krebspest, ihre Ursache und Verhütung. Österreich-ungarische Fischereizeitung. Wien 1881.
23. Mykosis *astacina*, eine durch *Achlya* erzeugte seuchenartige Krankheit. Ebenda 1881. Zeitschr. d. landw. Ver. in Bayern 1881 p. 436. Sitzungsber. d. Bot. Ver. zu München 1882. Flora 1882.
24. *Soja hispida* Mnch., die rauhaarige Sojabohne, deren Rassen u. Kultur. Zeitschr. des landw. Ver. in Bayern 1880.
25. Neues System der Gramineen, basiert auf deren Stärkekörner etc. in *Linnaea*. Neue Folge. IX. 1880. p. 1—30.
26. *Calocoris vandalicus* Rossi, die grüne Hopfenwanze. Allgemeine Hopfenzeitung Nürnberg 1880 p. 134.
27. Über die Copulation d. *Mucor macrocarpus* Crd. Sitzungsber. des Bot. Ver. in München, Februar 1881. — Flora 1881.
28. Wiederentdeckung des Geheimnisses des Cyprischen Goldfadens (in Gemeinschaft mit Herrn Professor Dr. W. v. Miller) München 1882.
29. Die Distomatosis des Fluszkrebsses. Deutsche Zeitschr. für Tiermedizin. Bd. VII.
30. Über die Abstammung des Hefepilzes, *Sacharomyces cerevisiae*. Allgemeine Hopfenzeitung. Nürnberg, Festschrift d. J. 1883.
31. Der amerikanische Rotklee. Zeitschr. des landw. Ver. in Bayern. 1883 p. 240.
32. Botanisch-mikroskopische Untersuchung der sogenannten Champion-Spice. Zeitschr. des landw. Ver. in Bayern 1883 p. 318.
33. Der Bokhara-Klee. Ebenda 1883 p. 343.
34. Das Endosperm von *Sagus amicarum* Wendl. Sitzungsber. des Bot. Ver. zu München. Botanisches Centralblatt 1884 Bd. 18 p. 150—151.
35. Über Poduriden und Sciaren, Feinde der Champignon- etc. Zuchten. Botan. Centralblatt 1884 Bd. 18 p. 151.
36. Der gegenwärtige Standpunkt der Krebspest. Botanisches Centralblatt 1884 Bd. 18 p. 152.
37. Die Krebspest zu Berneuchen eine Mycosis. Wiener landwirtschaftliche Zeit. 1884/85.
38. Handbuch der Samenkunde. 1362 Seiten mit 201 Original-Holzschnitten. Berlin bei P. Parey 1885.
39. Botanisch-mikroskopische Untersuchung eines neuen Fischfutters für Forellen und Karpfen. Zeitschr. d. landw. Ver. in Bayern 1884.
40. Seit dem Jahre 1884 Mitarbeiter von A. Kochs Encyclopädie der gesamten Tierheilkunde (für Pilze).
41. Über das Vorkommen von Stärkekörnern in den ölreichen Samen der Sojabohne. Zeitschr. des österr. Apotheker-Vereins 1885.
42. Die Neuentdeckung des Lignins bei Pilzen. Botanisches Centralblatt 1885 Bd. 23 p. 371—373.
43. Über das Vorkommen von Lignin in Samenschalen. Botanisches Centralblatt 1885 Bd. 24 p. 21.
44. Das Absterben und Vertrocknen der Hopfenstengelspitzen. Allgem. Hopfen- u. Brauer-Zeitung. Nürnberg Juli 1885.
45. Der Goldewe-Schönjahn'sche Keimapparat. Allgem. Brauer- und Hopfenzeitung 1885.
46. Eine Möbel bewohnende Milbe. Zeitschrift des landw. Vereines in Bayern. 1885.
47. Über die mikroskopische Untersuchung des Trink- und Nutzwassers. XXV.

- Jahresver. des Deutschen Vereines von Gas- und Wasser-Fachmännern in Salzburg Juli 1885.
48. Zur landwirtschaftlichen Samencontrole. Zeitschr. des landw. Vereines in Bayern 1886.
 49. Über die im verflossenen Jahre beobachtete Trübung des Schliersees. Botan. Centralblatt 1886 Bd. 30 p. 286.
 50. Untersuchung von mit Mohnsamen verfälschten Sesam-Preskuchen. Botan. Centralblatt 1886 Bd. 30 p. 385.
 51. Die Samen der *Brassica iberifolia* als Verfälschung des weissen Senfes. Botanisches Centralblatt 1886 Bd. 30 p. 249.
 52. Vorkommen der *Plasmodiophora brassicae* in Bayern. Botan. Centralblatt 1887 Bd. 32 p. 253.
 53. *Oidium Fragariae* n. sp., der Mehlthauptpilz der Erdbeere. Botan. Centralblatt 1887 Bd. 32 p. 313.
 54. Vergleichende Stickstoffdüngungsversuche. Botanisches Centralblatt 1888 Bd. 33 p. 218.
 55. *Agaricus lecensis* Harz. Sitzungsber. des botanischen Vereins zu München; Botanisches Centralblatt 1888 Bd. 33 p. 221.
 56. Die Bildungsweise des Dopplerites. Bot. Centralbl. 1888 Bd. 34 p. 88, p. 152.
 57. Gespinnstfasern ägyptischer Textilstoffe des 4.—7. christlichen Jahrhunderts. Botan. Centralblatt 1888 Bd. 34 p. 185, p. 215.
 58. Über die Pilze des Kohlenbergwerkes Hausham in Oberbayern. Sitzungsber. des Botan. Vereins zu München; Botan. Centralblatt 1888 Bd. 36 p. 375, p. 385.
 59. Eine zweckmäßige, auf 10jähriger Erfahrung beruhende Konservierungsmethode getrockneter Pflanzen, insbesondere der Pilze. Botanisches Centralblatt 1889 Bd. 37, p. 74.
 60. Die Entstehung und Zusammensetzung des Dysodil. Botan. Centralblatt 1889 Bd. 37 p. 39, p. 72.
 61. Bestimmung von 2637 Samen in 15 Arten; die Nahrung eines Steppenhuhnes. Botanisches Zentralblatt 1889 Bd. 37 p. 304.
 62. Bergwerkspilze II von Hausham und Penzberg in Oberbayern. Botanisches Centralblatt 1889 Bd. 37 p. 341, 376, 416.
 63. Fixierung der Sporen der Hymenomyceten, nach einer neuen Methode. Botan. Centralblatt 1889 Bd. 40 p. 345.
 64. *Cuscuta lupuliformis* Krock, ein neuer Parasit des *Geranium zonale*. Botan. Centralblatt 1889 Bd. 40 p. 344.
 65. Roggenmehl durch *Haplotrichum roseum* verunreinigt. Bot. Centralblatt 1889 Bd. 40 p. 345.
 66. *Phycomyces heterosporus* Harz, der Repräsentant einer neuen Pilzfamilie und einer neuen Pilzordnung. Sein Vorkommen und seine Entwicklungsgeschichte. Botan. Centralblatt 1890 Bd. 41 p. 378.
 67. Die Zucht des Seidenspinners, *Bombyx Mori* L. mittelst einer krautartigen Pflanze, ohne Anwendung von Maulbeerblättern. Festschrift, gewidmet der Kgl. Tierarzneischule München zu deren 100jährigem Jubiläum. Stuttgart, bei F. Enke, 1890.
 68. Über *Triticum caninum* L. Bot. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 105—106.
 69. Über *Calamagrostis lanceolata* Roth. Bot. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 106.
 70. Über eine bisher unbekannte Varietät der *Molinia coerulea* Mönch. Bot. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 236.
 71. Über *Trifolium pratense* L. v. *Americanum*. Bot. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 106—107.
 72. *Euphrasia officinalis* und deren nächst verwandte Arten und Formen. Botan. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 108—110, 135—137.
 73. Über die Flora von Marienbad in Böhmen. Bot. Centralblatt 1891 Bd. 45 p. 104—105.

74. Verzeichnis der Bayerischen Zygo- u. Leptomycetes, im Ber. d. Bayer. Botan. Ges. Bd. II, München 1892, im Selbstverlag d. Gesellschaft.
75. „Beiträge zur Flora Münchens“ in Sitz.-Ber. d. Bot. Ver. in München. Bot. Centralblatt 1892 Bd. 49 p. 112 f.
76. C. O. Harz u. Miller W. von. Zur Nonnenfrage, in Münchner Allgem. Zeitung 1892 Beil. Nr. 96—101.
77. Über zwei für Deutschland neue Nuphar-Arten: *N. affine* Harz u. *N. sericeum* Lang var. *denticulatum* Hz. im Schliersee und Spitzingsee. Sitz.-Ber. d. Botan. Ver. in München, in Botan. Centralblatt 1893 53. Bd., Kassel, p. 224—231.
78. „Die Seidenzucht in Bayern“, München u. Leipzig 1894, 4^o (cfr. Forschungen zur Kultur- u. Literaturgeschichte Bayerns, 2. Buch p. 30—45, 3. Buch p. 152—171).
79. Flora von Deutschland, herausg. v. J. L. v. Schlechtendal, L. E. Langenthal u. E. Schenk. 3. Aufl. revid., umgearbeitet u. nach d. neuesten wissenschaftl. Erfahrungen bereichert von C. O. Harz, Gera 1896.
80. Die Keimung der Samen der Wald-Platterbse, des *Lathyrus silvestris* L. Deutsche Zeitschr. f. Tiermedizin und vergleichende Pathologie. Supplementheft 19 1896 p. 59—66.
81. Über einige Schimmelpilze auf Nahrungs- und Genussmitteln. (Sitzungsber. der Ges. f. Morphologie u. Physiologie in München 1900. Heft 1 p. 36—38.)
82. Die Nuphar-Arten Deutschlands. Mitteil. d. Bayer. Bot. Ges. Nr. 5 1893 p. 34. Ausgabe der *N. affine* C. O. Harz in Fasc. I der Flora exsicc. Bav. Nr. 1 zu Regensburg.
83. Nuphar Schlierense C. O. Harz. Ausgabe im Fasc. VI der Flora exsicc. Bav. Nr. 404 zu Regensburg.

Seinen Amtsgenossen gegenüber erwies sich der Verstorbene stets echt kollegial. Offenheit, Uneigennützigkeit, Zuvorkommenheit, Dienstgefälligkeit zu jeder Zeit und in jeder Richtung waren die Eigenschaften, die ihn auszeichneten.

Im Vereinsleben entwickelte H. eine rege Tätigkeit. Eine Anzahl wissenschaftlicher Vereine zählte ihn zu ihren emsigst die Vereinszwecke fördernden Mitgliedern, so auch die Bayerische Botanische Gesellschaft.

In deren Sitzungen hielt er mehrere interessante Vorträge, so: Über niedere Pilze am 17. Febr. 1903; über Staub- und Bakteriengehalt der Luft am 6. Febr. 1906, zu welchen Untersuchungen H. mehrere Ballonfahrten unternommen hatte.

Stets heiter und fröhlich, entwickelte der Verstorbene im Umgange ein ausnehmend liebenswürdiges, ansprechendes Benehmen, so daß ihn jedermann, der ihn näher kannte, lieb gewann. — Selbstverständlich fehlte es diesem durch seine persönlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Eigenschaften hervorragenden Manne nicht an Anerkennungen. Seine Kgl. Hoheit der Prinz-Regent Luitpold von Bayern verlieh ihm den Verdienstorden vom hl. Michael, Seine Majestät der König von Rumänien das Ritterkreuz des Ordens der rumänischen Krone. Die Königliche Botanische Gesellschaft in Regensburg ernannte ihn zum ordentl. Mitgliede, die Kaiserlich russische Akademie der Naturforscher in Moskau zum Mitgliede; die Société d'Acclimatisation in Paris verlieh ihm die goldene Medaille etc.

Das Begräbnis des Verlebten, welches am 7. Dezember 1906 im Schwabinger Friedhof stattfand, gestaltete sich zu einer glänzenden Trauerkundgebung. Nach den Verwandten folgten dem Sarge der Ministerialrat von Pracher als Vertreter des Kultusministeriums, der Lehrkörper und die Assistenten der tierärztlichen Hochschule, der Rector magnificus Dr. von Thiersch, der Prorektor Dr. von Dyck und eine grössere Zahl Professoren der technischen Hochschule, Privatdozenten und eine Deputation der landwirtschaftlichen Abteilung an der technischen Hochschule, Professor Generalsekretär May als Vertreter des bayerischen Landwirtschaftsrates, Deputationen der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie und der Bayerischen Botanischen Gesellschaft in München, zahlreiche Vertreter der Gelehrtenwelt, Münchner und auswärtige Tierärzte, Ärzte, der S.C., das Korps Saxo-Thuringia,

dann der veterinärmedizinische Verein Alemannia, die freie Landsmannschaft Burgundia, sämtliche der tierärztlichen Hochschule angehörig, der S.C. der technischen Hochschule, die Münchner Burschenschaft der technischen Hochschule, Activitas und Philisterium der Studentenverbindung Babenbergia (deren Ehrenphilister der Verstorbene war), der polytechnische Club, der akademische Chemikerverein u. a.

Der Direktor der tierärztlichen Hochschule Dr. Albrecht und der Rektor der technischen Hochschule Dr. von Thiersch widmeten dem Verstorbenen unter Niederlegung von Kränzen Nachrufe; desgleichen wurden von jedem der genannten Korporationen und Vereine Kränze am Grabe des Verstorbenen niedergelegt.

Mit dem Verstorbenen ging ein Mann zu Grabe, der im Leben seltene Eigenschaften des Geistes und Gemütes zu eigen hatte, ein Mann von ausgezeichnetem allgemeinen und fachlichen Wissen, ein Mann, der sich durch sein lebenswürdiges, freundliches Wesen in allen Kreisen der Bevölkerung Freunde gemacht hatte.

Möge ihm die Erde leicht sein!